



# Tadeusz-Mazowiecki-Ringvorlesung zur Geschichte der Visegrád-Staaten

## PROGRAMM

Montag 16:00-18:00 (außer anderweitig notiert)

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>10.10.2016</b> Einführung in die Ringvorlesung: <b>A.O. PROF. DR. CHRISTOPH AUGUSTYNOWICZ</b> und <b>DR. MACHTELD VENKEN</b> (Universität Wien)<br/>Nachbarschaften und interethnische Beziehungen im östlichen Europa – einleitende Bemerkungen</p> <p><b>17.10.2016</b> Offizielle Eröffnung der Ringvorlesung: <b>PROF. DR. MIROSLAV HROCH</b> (Karlsuniversität Prag)<br/>Ostmitteleuropäische Spezifika im europäischen Kontext der nationalen Formierungsprozesse</p> <p><b>24.10.2016</b> <b>A.O. PROF. DR. MARIJA WAKOUNIG</b> (Universität Wien)<br/>Zwischen Reformation und Moderne – Von Rijeka nach Triest über Ljubljana nach Tübingen: Zur überzeitlichen und transregionalen Bedeutung von Primož Trubar</p> <p><b>7.11.2016</b> <b>PROF. DR. LASZLO KONTLER</b> (CEU Budapest)<br/>Enlightenment, Catholicism and a Central European jeu d'échelle: the case of Maximilian Hell</p> <p><b>14.11.2016</b> <b>DR. PIOTR KORYŚ</b> (Universität Warschau)<br/>Discontinuity and Economic Development. New Approach to Modern Economic History of Polish Lands</p> <p><b>21.11.2016</b> <b>DR. MACHTELD VENKEN</b> (Universität Wien)<br/>Language Learning in Interwar European Borderland Primary Schools. A comparison between Polish Upper Silesia and Eupen-Malmedy</p> | <p><b>30.11.2016</b> (Mittwoch) <b>DR. LARS FREDERIK STÖCKER</b> (Universität Wien)<br/>Neighbourly help: Mobilizing Swedish support for Poland's independent trade union movement in the 1980s</p> <p><b>5.12.2016</b> <b>DR. ZOFIA WÓYCICKA</b> (Zentrum für historische Forschung Berlin)<br/>Europäische Kontroversen um den Diktaturenvergleich Nationalsozialismus – Stalinismus</p> <p><b>12.12.2016</b> <b>DR. MIŁOŠ ŘEZNÍK</b> (Deutsches Historisches Institut Warschau)<br/>Kaschubische Bewegung zwischen Ethnizität und Regionalität</p> <p><b>9.1.2017</b> <b>DR. TOMASZ KAMUSELLA</b> (University of St. Andrews)<br/>The Normative Isomorphism of Language, Nation and State</p> <p><b>16.1.2017</b> <b>PROF. DR. ANDREA PETŐ</b> (CEU Budapest/Ungarische Akademie der Wissenschaften)<br/>Sexual violence during WWII in Central Europe: new perspectives and old dilemmas?</p> <p><b>23.1.2017</b> <b>DR. AGNIESZKA PASIEKA</b> (Universität Wien)<br/>(Re)turn to local history? Ethnicity and class through the lens of historical reenactments in contemporary Poland</p> <p><b>30.1.2017</b> <i>Prüfung (für Studierende der Universität Wien)</i></p> |
|---|---|

### Tadeusz-Mazowiecki-Ringvorlesung zur Geschichte der Visegrád-Staaten

Das Phänomen ethnisch homogener, nationalstaatlicher Räume in Ostmitteleuropa ist ein vergleichsweise junges – mindestens bis zum Ende des langen 19. Jahrhunderts waren der Raum und seine Lebenswelten nicht durch ethno-nationale Grenzziehungen, sondern durch überregionale Imperien einerseits und unmittelbare Nachbarschaften andererseits geprägt. Die am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Polen veranstalteten Tadeusz Mazowiecki-Vorlesungen nehmen daher im Wintersemester 2016/17 das 25-jährige Jubiläum des Visegrád-Vertrages zum Anlass, um die Phänomene der lokalen Nachbarschaft und der Multiethnizität in den historischen Räumen des östlichen Europa, aber auch darüber hinaus im 16. bis 21. Jahrhundert vergleichend zu thematisieren, zu analysieren und an grundlegend interessierte Studierende vermittelnd heranzutragen.

**Tadeusz Mazowiecki (1927-2013)** war einer der führenden Aktivisten der Gewerkschaftsbewegung Solidarność. In den Jahren 1975 – 1981 unterstützte er streikende Arbeiter, welche die kommunistische Regierung anprangerten. Er nahm an den Gesprächen des „Runden Tisches“ teil, die den Systemwechsel in Polen einleiteten und die Grundlage für die ersten teilweise freien Wahlen am 4. Juni 1989 bildeten. Am 19. August 1989 wurde er zum ersten nicht-kommunistischen Ministerpräsidenten hinter dem Eisernen Vorhang ernannt.